



Eine etwas sonderbare Dame

HOTTWIL (ire) – So heisst die Komödie, welche die Spielleute Hottwil ab Freitag, 11. März, aufführen. Sonderbar ist nicht nur die Dame, sonderbar ist auch das ganze Bühnenbild, das vom ersten Augenblick an beeindruckt. Die Spielleute haben dasselbe Stück vor 25 Jahren schon einmal aufgeführt, damals unter dem Titel «Gspässigi Lüüt». Drei der damaligen Spieler, Rolf Gärtner, Käthi Keller und Frank Stoll, wirken wieder mit, wenn auch in anderen Rollen.

Die Millionärswitwe Pia Waldmeier scheint immer sonderbarer zu werden. Ständig trägt sie ihren Teddybär mit sich herum. Auch gründete sie eine Stiftung, um fremden Menschen spezielle Wünsche zu erfüllen. So lädt sie 1000 Kinder auf eine Kreuzfahrt um die Welt ein. Ihre Stiefkinder finden das gar nicht lustig, denn sie möchten vom Geldsegen profitieren. Also kommt Pia in die Anstalt «Villa Waldfrieden», wo sie von ebenfalls merkwürdigen Leuten umgeben ist. Die An-

gehörigen wollen das Geld, doch das ist gut versteckt. Eine wilde Suche beginnt, bei der sich manche zum Narren machen. Zum dritten Mal führt Profi David Imhoof Regie, der die Spieler zu wahrer Bestform auflaufen lässt. Ihm gefallen Komödien, die für mehr Toleranz und Freiheit werben. Das Stück wird vom 11. bis 19. März aufgeführt (www.theater-hottwil.ch). Da bereits viele Plätze ausgebucht sind, findet am Sonntag, 20. März, 10.30 Uhr, eine Zusatzvorstellung statt.